EDG
ENTSORGUNG DORTMUND GMBH

Leistungsverzeichnis
zur Lieferung von sieben Kehrmaschinen

auf Fahrgestellen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 18 Mg, mit Abrollkipperaufbau, mit Mehrkreishydraulikanlagen, mit wechselbaren, rechtskehrenden Aufbaukehrmaschinen auf Abrollkipperrahmen

(B01)

Stand: 23.11.2026

Vom Bieter ist bei den „Ja / Nein“ - Positionen Zutreffendes anzukreuzen.

Bei allen „Ja / Nein“ - Positionen handelt es sich um zwingende Vorgaben der AG, sofern nicht ausdrücklich abweichend gekennzeichnet.

Sollte daher eine der „Ja / Nein“- Positionen nicht mit „Ja“ beantwortet werden, führt dies zum Angebotsausschluss.

Ansonsten sind die Angaben vom Bieter einzutragen, z. B. bei der Position 1.11 das Leergewicht in der angegebenen Einheit „Mg“.

Keinesfalls dürfen Änderungen in der linken Spalte des Leistungsverzeichnisses vorgenommen werden. Eine solche Änderung kann zum Ausschluss des Angebotes führen.

Allgemeines:

Gegenstand der Ausschreibung ist die Beschaffung von sieben zweiachsigen Kehrmaschinen

- auf rechtsgelenkten LKW-Fahrgestellen
  mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 18 Mg
  als Träger für Kehrmaschinenaufbauten und als Träger für Winterdienstgeräte,

- mit Abrollkipperwechselaufbauten
  mit einer Hubkraft von 8 Mg bis 11 Mg,

- mit Mehrkreishydraulikanlagen für den Winterdienst und

- für mit rechtskehrenden Aufbaukehrmaschinen
  mit einem Kehrgutbehältervolumen von mindestens 6 m³.

Der Antrieb der Abrollkipperwechselaufbauten erfolgt über eine Konstantpumpe
am fahrgestellseitigen Getriebenebenabtrieb.

Die Mehrkreishydraulikanlagen u. a. für den Winterdienst werden über Axial-Kolben-Verstellpumpen, angeflanscht an den motorseitigen Nebenabtrieben, versorgt.

Der Antrieb der Kehrsaugaufbauten erfolgt gleichfalls über die Axial-Kolben-Verstellpumpen, angeflanscht an den motorseitigen Nebenabtrieben.

Die Kehrmaschinen werden von der EDG Entsorgung Dortmund GmbH bei der kommunalen Straßenreinigung und witterungsbedingt für kommunale Winterdiensteinsätze genutzt.

Dabei sind die im Stadtgebiet Dortmund beengten Verkehrsverhältnisse zu berücksichtigen. Deshalb dürfen die Kehrmaschinen insgesamt eine Höhe von 3.400 mm nicht überschreiten (Fahrgestell, Abrollkipperwechselaufbau und Kehraufbau).

Es ist ein Radstand von maximal 3.800 mm vorgegeben.
Das zulässige Gesamtgewicht von 18 Mg ist einzuhalten.

Die Fahrgestelle mit den Abrollkipperwechselaufbauten müssen dauerhaft die Kehraggregate: Teller- und Walzenbesen etc. tragen. – Je nach Bedarf müssen Wechsel zwischen Kehrmaschinenaufbauten und diverser Streuaufsätze für den Winterdienst innerhalb von 30 Minuten möglich sein.

Die Kehrmaschinen müssen bei der Auslieferung dem modernsten Stand der Technik sowie den jeweiligen gültigen, gesetzlichen Vorschriften, wie z.B. den Unfallverhütungsvorschriften (UVV), der Berufsgenossenschaft (BG), der BAGUV oder CE-Abnahme entsprechen. Ausnahmegenehmigungen werden nur in gegenseitigem Einvernehmen zugelassen. Sie müssen unbefristet sein und sind vom Hersteller beizubringen.

Mit der Auslieferung der Kehrmaschinen sind folgende gültige Unterlagen

zu übergeben:

Je LKW-Fahrgestell:

- 1 Bedienungsanleitung in elektronischer Form und
  1 Bedienungsanleitungen in Papierform

Je Aufbaukehrmaschine:

- 1 Bedienungsanleitung in elektronischer Form und
  1 Bedienungsanleitungen in Papierform
- 1 Ersatzteilliste in elektronischer Form
- Stromlaufpläne in elektronischer Form
- Hydrauliklaufpläne in elektronischer Form
- Pneumatikschaltpläne in elektronischer Form

Je Abrollkipperaufbau:

- 1 Bedienungsanleitung in elektronischer Form und
  1 Bedienungsanleitungen in Papierform
- Stromlaufpläne in elektronischer Form
- Hydrauliklaufpläne in elektronischer Form
- 1 Wartungsheft in Papierform

Je Mehrkreishydraulikanlage:

- 1 Bedienungsanleitung in elektronischer Form
- Stromlaufpläne in elektronischer Form
- Hydrauliklaufpläne in elektronischer Form

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf technische Spezifikationen (z. B. nationale Normen, europäische Normen, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird bzw. ein bestimmtes Produkt als Leitfabrikat vergeben wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz „oder gleichwertig“ immer auch gleichwertige technische Spezifikationen bzw. gleichwertige Fabrikate in Bezug genommen.

Pos.	Bezeichnung der Lieferung oder der Leistung		Angaben der AN			
1.0	**Rahmen und Anbauteile des LKW-Fahrgestells**					
1.01	Angabe Bezeichnung Fahrgestellhersteller		_____			
1.02	Angabe Bezeichnung Fahrgestelltyp		_____			
1.03	Zulässiges Gesamtgewicht: 18 Mg	**Mg**	Ja		Nein	
1.04	Achskonfiguration: 4 x 2		Ja		Nein	
1.05	Rechtslenker		Ja		Nein	
1.06	Radstand: **Maximal 3.800 mm**	**mm**	Ja		Nein	
1.07	Angabe Radstand in mm	**mm**	_____mm			
1.08	Fahrgestellrahmen, Rahmenhöhe beladen max. 1.100 mm, VA und HA, mit tiefem Schwerpunkt, vorderer Rahmen ausreichend stark bzw. verstärkt für Sonderanbauten (Frontanbauplatte)	**mm**	Ja		Nein	
1.09	zulässiges Gewicht Vorderachse: >= 9.000 kg	**kg**	Ja		Nein	
1.10	zulässiges Gewicht Antriebsachse: >= 11.500 kg	**kg**	Ja		Nein	
1.11	Angabe zum Leergewicht des Fahrgestells gemäß DIN 70020, Teil 2 sowie Richtlinie EG 92 / 21/EWG vom 31.03.1992 im fahrbereiten Zustand, mit Kühl- und Schmiermittel sowie Frischwasser, inklusive gefülltem	**Mg**				

	Kraftstofftank (90%), sowie Bordwerkzeug und Zubehör, Verbandkasten, Warndreieck, ect. und mit einem Fahrergewicht von pauschal 75 kg **Maximales Leergewicht 9 Mg!!!** **Bei Überschreitung Ausschluss!!!**		Leergewicht _____ Mg
1.12	Angabe zum Wendekreis	**m**	Radius _____ m
1.13	Rahmenhöhe des beladenen Fahrgestells vorne, bei Berücksichtigung der Reifengrößen, *Abstimmung mit Kehrmaschinenhersteller hat zu erfolgen* *s. Pos. 8: Reifen und Felgen*	**mm**	Höhe _____ mm
1.14	Rahmenhöhe des beladenen Fahrgestells hinten, bei Berücksichtigung der Reifengrößen, *Abstimmung mit Kehrmaschinenhersteller hat zu erfolgen* *s. Pos. 8: Reifen und Felgen*	**mm**	Höhe _____ mm
1.15	Der Abgasaustritt ist hinter dem Fahrerhaus rechts oder links zu positionieren.		Ja ☐ Nein ☐
1.16	Angabe zur Lage des Abgasaustritts		_____
1.17	Haupttank für Dieselkraftstoff, mindestens 200 l, korrosionsbeständig, mit abschließbarem Tankschloss		Ja ☐ Nein ☐
1.18	Angabe zur Größe bzw. zum Volumen des Haupttanks	l	_____ l

1.19	Angabe zum Material des Haupttanks		_____			
1.20	Der Haupttank ist auf der linken Fahrgestellseite zu platzieren.		Ja		Nein	
1.21	Tank für AdBlue mindestens 30 l, korrosionsbeständig, mit abschließbarem Tankschloss		Ja		Nein	
1.22	Angabe zur Größe bzw. zum Volumen des AdBlue-Tanks	**l**	_____ l			
1.23	Angabe zum Material des AdBlue-Tanks		_____			
1.24	Der AdBlue-Tank ist auf der linken Fahrgestellseite möglichst nahe zum Haupttank zu platzieren. Eine Betankung muss von Hand bequem ohne Aufstieg möglich sein.		Ja		Nein	
1.25	Differentialsperre an der Antriebsachse (HA)		Ja		Nein	
1.26	Stabilisatoren an der Hinterachse (HA)		Ja		Nein	
1.27	Luftfederung an der Vorderachse (VA)		Ja		Nein	
1.28	Luftfederung an der Hinterachse (HA)		Ja		Nein	
1.29	Elektronische Niveauregelung des gesamten Luftfederbereichs, von null absenken und von null anheben		Ja		Nein	
1.30	Wie groß ist die Absenkung von null aus gemessen	**mm**	Höhe _____ mm			
1.31	Wie groß ist die Anhebung von null aus gemessen	**mm**	Höhe _____ mm			
1.32	Schlussquerträger des Fahrgestellrahmens geschraubt oder genietet		Ja		Nein	

2	**Bremsanlage**					
2.01	mit automatisch lastabhängiger Regelung		Ja		Nein	
2.02	Scheibenbremsen an beiden Achsen		Ja		Nein	
2.03	beheizter Drucklufttrockner in den Rahmen versetzt		Ja		Nein	
2.04	Luftpresser		Ja		Nein	
2.05	Wie groß ist der angebotene Luftpresser	**cm³**	Vol. _____ cm³			
2.06	Antiblockiersystem – ABS		Ja		Nein	
2.07	Antriebsschlupfregelung – ASR		Ja		Nein	

3	**Motor**					
3.01	Dieselmotor		Ja		Nein	
3.02	Angabe Zylinderanzahl und Zylinderlage		_____			
3.03	Leistung: zwischen 310 PS (228 kW) und 360 PS (~264 kW)	**PS / kW**	Ja		Nein	
3.04	Angabe zur Motorleistung	**kW**	_____ kW			
3.05	Abgaswerte **Euro VI - e**		Ja		Nein	
3.06	Hubraum	**cm³**	_____ cm³			
3.07	max. Drehmoment	**Nm / min**	_____ Nm / min			
3.08	Motorbremse		Ja		Nein	

3.09	Getriebeunabhängiger Motorabtrieb zum Betreiben einer Axial-Kolben Verstellpumpe (Nockenwellenabtrieb)		Ja		Nein	

4	**Getriebe**					
4.01	Automatisiertes Schaltgetriebe		Ja		Nein	
4.02	Eine Kehrgeschwindigkeit von maximal 2,5 km/h ohne schleifende Kupplung bei ca. 800 U/min ist zwingend erforderlich!		Ja		Nein	
4.03	Getriebeseitiger Nebenantrieb für einen Abrollkipper		Ja		Nein	
4.04	Angabe Art und Ausführung des Nebenabtriebes		_____			

5	**Elektrik Fahrgestell**					
5.01	Elektrische Anlage auf 24 V ausgelegt	**V**	Ja		Nein	
5.02	Batterien 2 x 12 V, wartungsfrei	**V / 165 Ah**	Ja		Nein	
5.03	Der Batterieträger ist auf der linken Fahrgestellseite zu platzieren. Die Platzierung hat in Abstimmung mit der AG zu erfolgen!		Ja		Nein	
5.04	Batterieabdeckung		Ja		Nein	
5.05	Generator 28 V	**V**	Ja		Nein	
5.06	ETA – Sicherungsautomaten oder alternativ Fehleranzeige		Ja		Nein	

5.07	Vorrüstung für die Seitenmarkierungsleuchten		Ja		Nein	
5.08	Vorrüstung für die Rundumkennleuchten		Ja		Nein	
5.09	Vorrüstung für die Winterdienstbeleuchtung		Ja		Nein	
5.10	Vorrüstung für zusätzliche Scheinwerfer		Ja		Nein	
5.11	Schalter für die Aufbauelektrik		Ja		Nein	
5.12	Wegfahrsperre mit Transponder		Ja		Nein	
5.13	2 Hauptschalter für elektrische Nebenverbraucher 1x elektrisch im Fahrerhaus und 1x mechanisch am Batteriekasten		Ja		Nein	
5.14	Blinkgeber		Ja		Nein	
5.15	Erstparametrierung PSM (parametrierbares Sondermodul)		Ja		Nein	
5.16	Spannungswandler 24 V / 12 V	**V**	Ja		Nein	
5.17	12 V Steckdosen im Fahrerhaus	**V**	Ja		Nein	
5.18	Tempomat		Ja		Nein	
5.19	Geschwindigkeitsbegrenzer 80 km/h	**km/h**	Ja		Nein	
5.20	Geschwindigkeitsbegrenzer Rückwärtsfahrt 9 km/h	**km/h**	Ja		Nein	
5.21	Toter-Winkel-Assistent		Ja		Nein	
5.22	Abbiegeassistent		Ja		Nein	

5.23	ESP Stabilitätsregel-Assistent		Ja		Nein	
5.24	Aktiver Bremsassistent		Ja		Nein	
5.25	Rückfahrassistent inkl. Rückfahrwarner akustisch		Ja		Nein	
5.26	Fernbedienung für die Luftfederung		Ja		Nein	

6	**Beleuchtung**					
6.01	Die Beleuchtung entspricht insgesamt den ECE – Regelungen		Ja		Nein	
6.02	LED – Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht		Ja		Nein	
6.03	LED – Scheinwerfer für Nebellicht weiß mit Abbiegelicht		Ja		Nein	
6.04	Fahrtrichtungsanzeiger vorne		Ja		Nein	
6.05	Parkleuchten (Standlicht) vorne		Ja		Nein	
6.06	Umrissleuchten vorne		Ja		Nein	
6.07	LED – Tagfahrlicht - weiß		Ja		Nein	
6.08	Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger vorne		Ja		Nein	
6.09	LED – Schlussleuchten		Ja		Nein	
6.10	2 LED – Rundumkennleuchten Fabrikat: HÄNSCH, Typ: Comet S, gelb, flexibel zum Aufstecken auf Stativ an der Fahrerhausrückwand montieren Beistellung durch die AG		Ja		Nein	

6.11	Seitenmarkierungsleuchten in LED Ausführung		Ja		Nein	

7	**Fahrerhaus**					
7.01	Kurzes Fahrerhaus geprüft nach ECE R29/03		Ja		Nein	
7.02	Fahrerhaus hydraulisch kippbar		Ja		Nein	
7.03	Fahrerhaus 4-Punkt luftgefedert		Ja		Nein	

7.1	**Fahrerhaus außen**					
7.1.01	Windschutzscheibe aus klarem oder leicht getöntem Verbundglas, heizbar		Ja		Nein	
7.1.02	Außenspiegel, Fahrerseite, rechts, verkürzte Spiegelarme, elektrisch verstellbar und beheizbar		Ja		Nein	
7.1.03	Außenspiegel, Beifahrerseite, links, verkürzte Spiegelarme, elektrisch verstellbar und beheizbar		Ja		Nein	
7.1.04	Weitwinkelspiegel, Fahrerseite, rechts, elektrisch verstellbar und beheizbar		Ja		Nein	
7.1.05	Weitwinkelspiegel, Beifahrerseite, links, elektrisch verstellbar und beheizbar		Ja		Nein	
7.1.06	Rampenspiegel, Beifahrerseite, links, elektrisch verstellbar und beheizbar		Ja		Nein	
7.1.07	Front- / Anfahrspiegel elektrisch verstellbar und beheizbar		Ja		Nein	

7.1.08	Dachluke mit einer Größe von ca. 400 mm x 500 mm und einen Hub von 40 mm bis 50 mm	mm	Ja		Nein	
7.1.09	Sonnenblende innen		Ja		Nein	
7.1.10	Sonnenblende außen		Ja		Nein	
7.1.11	Fahrerhausrückwand mit Fenster		Ja		Nein	

7.2	**Fahrerhaus innen**					
7.2.01	Armaturenbrett mit Multifunktionsdisplay sowie mit mind. 3 Freischaltern		Ja		Nein	
7.2.02	Multifunktionslenkrad		Ja		Nein	
7.2.03	Lenksäule für Rechtslenker in Höhe und Neigung verstellbar		Ja		Nein	
7.2.04	Servolenkung		Ja		Nein	
7.2.05	Fahrersitz (rechts) verstellbar und beheizt, luftgefederter Schwingsitz, mit Kopfstütze, 3-Punktautomatiksicherheitsgurt, mit strapazierfähigem Sitzstoffbezug		Ja		Nein	
7.2.06	Beifahrersitz (links) Standard, mit Kopfstütze, 3-Punktautomatiksicherheitsgurt, mit strapazierfähigem Sitzstoffbezug		Ja		Nein	
7.2.07	Getränkehalter		Ja		Nein	
7.2.08	Klimaautomatik inkl. Heizungs- und Lüftungssystem		Ja		Nein	

7.2.09	EG Kontrollgerät Typ: VDO DTCO 4.1a Eine Datenübertragung muss über DLD Remote DL 4G möglich sein		Ja		Nein	
7.2.10	Erstkalibrierung des digitalen Tachographen		Ja		Nein	
7.2.11	Fahrer- und Beifahrertür mit elektrischen Fensterhebern		Ja		Nein	
7.2.12	Radio DAB+, bluetoothfähige Kombination aus Freisprecheinrichtung und Radioumschaltung		Ja		Nein	
7.2.13	Leseleuchten auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite		Ja		Nein	
7.2.14	Sonnenrollo oder -blende seitlich Fahrerseite		Ja		Nein	
7.2.15	Achslastmesseinrichtung (optische Gewichtsanzeige)		Ja		Nein	
7.2.16	Einschlüsselsystem mit mind. 3 codierten Schlüsseln		Ja		Nein	
7.2.17	Druckluftanschluss für Luftpistole		Ja		Nein	

8	**Reifen und Felgen**					
8.01	Vorderachse: Steilschulterfelge mit Radmutterabdeckung Reifen Continental HSW Scan oder gleichwertiges Fabrikat		Ja		Nein	
8.02	Angabe Vorderachse Reifengröße		_____			

	und Reifenfabrikat / Typ		_____			
8.03	Antriebsachse: Steilschulterfelge Reifen Continental HDW Scan oder gleichwertiges Fabrikat Ventilverlängerung am inneren Zwillingsreifen, Metallwinkel am äußeren Zwillingsreifen		Ja		Nein	
8.04	Angabe Antriebsachse Reifengröße und Reifenfabrikat / Typ		_____ _____			
8.05	alle Reifen müssen gemäß § 2 (3) StVO wintertauglich sein		Ja		Nein	
8.06	Alle Reifen müssen neu sein, keine runderneuerten Reifen Die Wahl der Reifengröße hat in Abstimmung mit dem Kehrmaschinenhersteller zu erfolgen!		Ja		Nein	
8.07	ohne Ersatzradhalterung und ohne Ersatzrad		Ja		Nein	

9	**Weiteres Zubehör**					
9.01	Verbandkasten		Ja		Nein	
9.02	Warndreieck		Ja		Nein	
9.03	Warnleuchte		Ja		Nein	
9.04	Warnweste		Ja		Nein	
9.05	Druckluftschlauch		Ja		Nein	

9.06	Druckluftpistole		Ja		Nein	
9.07	2 Stück Unterlegkeile mit Halterung, leicht zugänglich am Fahrgestell montiert		Ja		Nein	
9.08	Schonbezüge für beide Sitze		Ja		Nein	

10	**Angaben für die Lebenszykluskostenberechnung**		
10.01	Angabe zum **spezifischen Kraftstoffverbrauch** des angebotenen Fahrgestells. Die Prüfung ist auf einem Motorprüfstand nach DIN 70030, Teil 2, durchzuführen. Ein Nachweis ist über das Motordatenblatt bei zuführen.	**l / 100 km**	_____ l / 100 km
10.02	Angabe zur **Kohlendioxid-Emission (CO_2)** des angebotenen Fahrgestells. Für die CO_2 - Emission ist ein Wert von 2650 g / l Dieselverbrauch anzusetzen. Ein Nachweis ist über das Motordatenblatt bei zuführen.	**g / km**	_____ g / km
10.03	Angabe zu **Stickoxide (NO_x)** des angebotenen Fahrgestells.	**g / kWh**	_____ g / kWh
10.04	Angabe zu **partikelförmige Abgasbestandteile** des angebotenen Fahrgestells.	**g / kWh**	_____ g / kWh

10.05	Angabe zur **Nichtmethan-Kohlenwasserstoffe** des angebotenen Fahrgestells.	**g / kWh**	_____ g / kWh

11	**Teleskop Abrollkipper**					
11.01	Angabe Hersteller Abrollkipper		_____			
11.02	Angabe Typ Abrollkipper		_____			
11.03	Fahrgestell ausgestattet mit einem Teleskop-Abrollkipper mit einer Hubkraft von 8 Mg – 11 Mg zur Aufnahme von Behältern nach DIN 30722 Teil 1	**Mg**	Ja		Nein	
11.04	Angabe Hubkraft des Teleskop-Abrollkippers	**Mg**	_____**Mg**			
11.05	Gerätegrundrahmen aus hochwertigen Stahl, sandgestrahlt , auf Fahrgestell geschraubt mit robusten Kipplagern, mit seitlichen Containerauflagen und mit Zentrierung Rahmenbauteile sandgestrahlt und verzinkt Lackierung siehe Pos. 19.05		Ja		Nein	
11.06	Schwenkarm mit mechanischer Zwangsknicksicherung		Ja		Nein	

11.07	Hydraulisch teleskopierbarer Hakenarm mit Aufnahmehaken		Ja		Nein	
11.08	Aufnahmehaken mit mechanischer Hakensicherung		Ja		Nein	
11.09	Die Steuereinheit des Abrollkippers wird von einer Aluminiumabdeckung geschützt auf der linken Fahrgestellseite verbaut		Ja		Nein	
11.10	Abrollkipper mit DIN-Dornverriegelung in Abstimmung mit der AG		Ja		Nein	
11.11	Konstant-Pumpe angeflanscht am getriebeseitigen Nebenabtrieb für den Abrollkipper		Ja		Nein	
11.12	Funkfernbedienung für den Abrollkipper inkl. geeigneter Ladestelle im Fahrerhaus Mit optischer Fehleranzeige und akustischen Warnton bei Fehlfunktion		Ja		Nein	
11.13	Abrollkipper mit Endlagendämpfung		Ja		Nein	

12	**Winterdienstausstattung**					
12.01	Fahrgestell ausgestattet mit einer Frontanbauplatte Typ F1/C nach DIN EN 15432-1 höhenverstellbar und entgratet mit entsprechender Abdeckung bei Nichtbenutzung		Ja		Nein	
12.02	Fahrgestell ausgestattet mit einer 24V Steckdose vorne links für die Schneepflugbeleuchtung Nach Abstimmung mit der AG montieren	**V**	Ja		Nein	

12.03	Fahrgestell ausgestattet mit Zusatzscheinwerfern für den Schneepflugbetrieb in der 2.Ebene links und rechts unterhalb der Windschutzscheibe entsprechend den Vorgaben der StVZO, 1 Paar Zusatzscheinwerfer mit Fern- und Abblendlicht sowie Blinkern auf Edelstahlkonsolen montiert und angeschlossen auf Schalter im Fahrerhaus		Ja		Nein	
12.04	Fahrgestell ausgestattet mit Tagfahrlicht in der 2. Ebene, soweit gesetzlich vorgeschrieben		Ja		Nein	
12.05	Fahrgestell ausgestattet mit Hydraulikkupplungen für den Schneepflugbetrieb, Festhälfte, Multikupplung Typ: Stucchi 4-fach Steckkupplung DP4 / FAP09-PZ-ZN Bgr. 2 – 3/8“ BSP. Die Anschlussmöglichkeit und der Betrieb eines Schneepfluges sind gegeben. für die Schneepflug-Ölversorgung, verwechslungssicher und dauerhaft gekennzeichnet, flachdichtende und tropffreie Ausführung, vorne links nach Abstimmung mit der AG montiert		Ja		Nein	
12.06	Fahrgestell ausgestattet mit Hydraulikkupplung für den Aufsatzstreuer, Festhälfte, Faster-Multikupplung 4-Fach 506G Die Anschlussmöglichkeit und der Betrieb eines LS fähigen, wie auch eines Aufsatzstreuers, sind		Ja		Nein	

	gegeben. Positionierung fahrgestellseitig links mittig nach Abstimmung mit der AG montiert					
12.07	Fahrgestell ausgestattet mit **Steuerpult** für den **Schneepflugbetrieb** Joystick mit den Funktionen: Pflug heben und senken, Pflug schwenken links und rechts, automatische Schwimmstellung, Pflugentlastungssteuerung mit Memory Funktion, hydraulische Geräteentlastung stufenlos einstellbar, automatische Pfluganhebung bei Rückwärtsfahrt. Streupult Positionierung nach Abstimmung mit der AG		Ja		Nein	
12.08	Fahrgestell ausgestattet mit Informationsdisplay für alle Hydraulikölkreise, beleuchtetes Display mit Auswahl-menü im Fahrerhaus, Abbildung der Positionen des Schneepflugs, siehe 12.06 sowie Ölstand und – Temperatur		Ja		Nein	

13	**Mehrkreishydraulikanlage**					
13.01	Fahrgestell ausgestattet mit einer Mehrkreishydraulikanlage mit einem Load-Sensing Steuerungssystem <u>Kreis für den Schneepflug:</u> 20 l / min; max. 175 bar Bei 75 % Motornenndrehzahl <u>Kreis für den Aufsatzstreuer:</u> 40 l / min; max. 250 bar Bei 75 % Motornenndrehzahl <u>Kreis für die Aufbaukehrmaschine:</u> Nach Erfordernis des Kehraufbaus		Ja		Nein	
13.02	Die Hydraulikregelanlage und das Steuermodul sind wasser- und staubgeschützt in einem geschlossenen Kasten an der linken Fahrgestellseite unterzubringen nach Abstimmung mit der AG montiert.		Ja		Nein	
13.03	Der Antrieb der Winterdiensthydraulik und des Kehraufbaus erfolgt über eine Axial-Kolbenpumpe Diese ist am fahrgestellseitigen Motornebenabtrieb montiert		Ja		Nein	
13.04	Angabe Hersteller und Typ der Pumpe					
13.05	Hydraulikpumpe, mind. Motordrehzahl 650 U / min, max. Motordrehzahl bei Aufbaubetrieb 1000 U / min, Antrieb über Motorabtrieb		Ja		Nein	
13.06	Hydrauliktank für alle Verbraucher: • Winterdiensthydraulik, • Kehraufbau, • Kehraggregate und • Abrollkipper		Ja		Nein	

	ausreichend dimensioniert					
13.07	Tank von innen und außen korrosionsgeschützt Tank ist an der Fahrerhausrückseite unterhalb der Heckscheibe angebracht nach Abstimmung mit der AG montiert.		Ja		Nein	
13.08	Angabe Größe des Hydrauliktanks	**l**	_____ l			
13.09	Hydrauliköltank mit Schauglas: „MIN / MAX - Anzeige“ von außen gut einsehbar		Ja		Nein	
13.10	Ein- und Ablass leicht zugänglich		Ja		Nein	
13.11	Hydrauliköltank mit Absperrhahn		Ja		Nein	
13.12	Hydraulikölangabe auf dem Tank, mit dauerhafter, kontrastreicher Beschriftung: „Hydrauliköl HLVP …“		Ja		Nein	
13.13	Ölrücklauf unterhalb des Ölspiegels zur Verhinderung von Schaumbildung und vorzeitigem Altern des Öles		Ja		Nein	
13.14	Verlegung aller Hydraulik-rohrleitungen scheuerfrei		Ja		Nein	
13.15	Verwendung von Rohrschellen mit Gummieinlage bzw. Verlegung in Kunststoffblöcken, zwecks Körperschallentkopplung und Vibrationsreduzierung zwischen dem Rohrleitungssystem und dem Kehrgutaufbau		Ja		Nein	
13.16	Verwendung von zugelassenen Hydraulikhochdruckschläuchen zwischen Hydraulikpumpe und		Ja		Nein	

	Hydraulikdruckrohrsystem					
13.17	Verwendung von zugelassenen Hydraulikhochdruckschläuchen an den beweglichen Verbindungs-stellen des Hydraulikdruckrohr-systems		Ja		Nein	
13.18	Verwendung von Knickschutz-spiralen bei Erfordernis		Ja		Nein	
13.19	Prüfanschlüsse der Hydraulikanlage nach dem „Mini-Mess-System“ leicht zugänglich vorsehen		Ja		Nein	
13.20	Sämtliche hydraulischen Verbindungen zwischen Fahrgestell und Kehraufbau müssen mit Schnellkupplungen versehen sein, Stucchi GRM 6, um ein zügiges Trennen bzw. Verbinden zu gewährleisten.		Ja		Nein	
13.21	Ölkühler ausreichend dimensioniert		Ja		Nein	
13.22	Lüftersteuerung für den Ölkühler (um eine Überhitzung der Hydraulikanlage zu vermeiden)		Ja		Nein	
13.23	Rücklauffilter vor Hydrauliktank mit optischer Verschmutzungsanzeige		Ja		Nein	
13.24	Hochdruckfilter in der Versorgungsleitung der Hydraulikanlage mit optischer Verschmutzungsanzeige je Kreislauf		Ja		Nein	
13.25	Die gesamte Hydraulikanlage ist für das Hydrauliköl Typ: HLP 32 ausgelegt und mit diesem befüllt		Ja		Nein	

14	**Kehrmaschinenaufbau**					
14.01	**Angabe** Hersteller Kehraufbau					
14.02	**Angabe** Typ Kehraufbau					
14.03	**Kehrsaugaufbau** als Wechselaufbau bestehend aus Saugventilator, Behälter und Trägerrahmen, mit einem Kehrgutbehältervolumen von mindestens **6,000 m³** und mit einem Wassertankvolumen von mindestens **1,200 m³** liefern Der Antrieb des Kehrsaugaufbaus erfolgt über einen motorseitigen Nockenwellenabtrieb	**m³**	Ja		Nein	
14.04	Kehrsaugaufbau als Wechselaufbau mit einem im Kehrgutbehälter integriertem Wassertank und zur besseren Entleerung mit gerundeten Boden		Ja		Nein	
14.05	Angabe zum tatsächlichen nutzbaren Volumen des Kehrgutbehälters: **<u>Mindestens 6,000 m³!</u>**	**m³**	Volumen _____ m³			
14.06	Angabe zum tatsächlichen nutzbaren Volumen des Wasserbehälters: **<u>Mindestens 1.200 l!</u>**	**l**	Volumen _____ l			
14.07	Kehrgutbehälter mit integriertem Wassertank, Schmutzbehälterinnenraum aus rostfreien Edelstahl, Material 1.4301 oder gleichwertig		Ja		Nein	
14.08	Seitenklappen im Kehrgutbehälter rechts und links entfallen		Ja		Nein	
14.09	Angabe zum Material des Kehrgutbehälters mit integriertem Wassertank		Beschreibung			

14.10	Angabe zum Material des im Kehrgutbehälter integrierten Wassertanks		Beschreibung			
14.11	Integrierter Wassertank mit Wasserfüllvorrichtung gemäß den DVGW-Vorschriften Die Frischwasserbefüllung ist so ausgelegt, dass keine Fremdstoffe wie beispielsweise Laub in den Frischwassertank gelangen kann (Belüftungen sind entsprechend mit Schutzgitter zu versehen)		Ja		Nein	
14.12	Integrierter Wassertank mit gut erreichbarer Storz-Kupplungsanschluss C Positionierung in Abstimmung mit der AG		Ja		Nein	
14.13	Ausreichende Dimensionierung der gesamtem Wasseranlage		Ja		Nein	
14.14	Schieber am Kehrgutbehälter		Ja		Nein	
14.15	Umlenk- und Prallbleche im Kehrgutbehälter beschichtet		Ja		Nein	
14.16	Großflächiges Sieb, pneumatisch unterstützt manuell abklappbar, zum Abscheiden leichterer Stoffe, wie Staub, Papier usw.		Ja		Nein	
14.17	Schmutzwasserablasshahn 4“ mit Schlauchkupplung und mit 2 m langem Schlauch	**m**	Ja		Nein	
14.18	Abluftführung durch den Rahmen des Fahrgestells nach hinten, mit Luftbrechung, z. B. durch Siebe		Ja		Nein	
14.19	Klappen zur Kontrolle und Reinigung des Ventilators		Ja		Nein	
14.20	Aufbau des Kehrmaschinenaufbaus auf einem Abrollkipperrahmen gemäß DIN 30722 mit hinterer Rollenführung		Ja		Nein	

	in verwindungsfreier Ausführung, angepasst an das Trägerchassis					
14.21	Ablaufrollen in geteilter Ausführung aus Stahl-Polyamid		Ja		Nein	
14.22	Wandstärken des Kehrgutbehälters mindestens 4 mm	**mm**	Ja		Nein	
14.23	Der Kehrgutaufbau und der Trägerrahmen sind in einer gewichtsoptimierten Variante auszulegen, so dass die maximale Nutzlast erreicht wird. Die Maßnahmen zur Gewichts-reduzierung sind daher zu beschreiben:		Beschreibung			
14.24	Angabe zum Leergewicht des Kehrgutaufbaus mit integriertem Wassertank und inklusive des Trägerrahmens: **Ein maximales Leergewicht von 6.500 kg darf nicht überschritten werden!!!** **Bei Überschreitung Ausschluss!!!**	**kg**	Leergewicht _____ kg			
14.25	Eine Leergewichtsfeststellung jeder Kehrmaschine erfolgt nach Abschluss der Montage (Output)		Ja		Nein	
14.26	Kehrgutbehälter in kompakter Bauweise mit einer Höhe von ca. 2.150 mm	**mm**	Ja		Nein	
14.27	Angabe zur tatsächlichen Höhe des Kehrgutbehälter:	**mm**	Höhe _____ mm			
14.28	Angabe: Gesamthöhe	**mm**	max. Gesamthöhe			

	Die Kehrmaschinen-Gesamthöhe darf mit dem Kehrgutaufbau und Abrollkipperrahmen **nicht höher als 3.400 mm sein!!!** **Bei Überschreitung Ausschluss!!!**		_____ mm			
14.29	Angabe: Maße des Kehrgutaufbaus außen über alles gemessen	**mm**	Länge _____ mm Breite _____ mm Höhe _____ mm			
14.30	Heckentleerungsklappe über den gesamten Querschnitt des Kehrgutbehälters, flüssigkeitsdicht		Ja		Nein	
14.31	Heckentleerungsklappe mit hydraulischer Betätigung, mit hydraulischer Verriegelung und durch Exzenter nachstellbar		Ja		Nein	
14.32	Angabe: Von welcher Art ist der Heck-entleerungsklappenverschluss?		Beschreibung			
14.33	Auslaufschütte / Schmutzrutsche aus V2A oder gleichwertigen hochverschleißfestem Werkstoff, so angepasst und angeordnet, dass das Kehrgut nicht auf die untenliegenden Bauteile fallen kann		Ja		Nein	
14.34	Stufenweise Anpassung der Turbinendrehzahl, min. 3 Schaltstufen		Ja		Nein	

14.35	**Kehraggregate** Kehrbesen, Zuführbesenwalze und Saugschacht liefern und montieren		Ja		Nein	
14.36	Hydraulische oder pneumatische Verriegelung der Kehraggregate		Ja		Nein	
14.37	Angabe Art der Verriegelung					
14.38	Kehraggregate in angehobener und arretierter Stellung 200 mm über der Fahrbahn	**mm**	Ja		Nein	
14.39	Automatisches Anheben der Kehraggregate beim Rückwärtsfahren		Ja		Nein	
14.40	Rinnsteintellerbesen Durchmesser: 700 mm	**mm**	Ja		Nein	
14.41	Rechtseitiger Rinnsteintellerbesen, ein- und ausfahrbar, gezogen oder geschoben und hydraulisch oder pneumatisch steuerbar		Ja		Nein	
14.42	Angabe Gezogen oder geschoben					
14.43	Auflagedruckregelung für Rinnsteintellerbesen		Ja		Nein	
14.44	Neigungsverstellung für Rinnsteintellerbesen manuell		Ja		Nein	
14.45	Separate Sprühdüse zuschaltbar am Tellerbesen		Ja		Nein	
14.46	Stufenlose Drehzahl am Rinnsteintellerbesen		Ja		Nein	
14.47	Kehrwalze für rechtsseitige Kehrgutaufnahme, geschoben oder gezogen und hydraulisch oder pneumatisch steuerbar		Ja		Nein	

14.48	Kehrwalze Durchmesser: 400 mm	**mm**	Ja		Nein	
14.49	2-teilige Kehrwalze Länge: 1.500 mm	**mm**	Ja		Nein	
14.50	Auflagedruckregelung für Kehrwalze		Ja		Nein	
14.51	Niederdruck-Sprühbalken vor Kehrwalze		Ja		Nein	
14.52	Stufenlose Drehzahl an Kehrwalze zudem Drehzahldrossel für Walzengeschwindigkeit im Bereich des Steuerblocks		Ja		Nein	
14.53	Kehrwalzenabdeckung vollflächig zum Schutz anderer Fahrzeug- und Maschinenteile		Ja		Nein	
14.54	Schwingungsdämpfer im Bereich der Kehrwalze um ein Aufschwingen zu vermeiden. Vorzugsweise rechts und links		Ja		Nein	
14.55	Geräuscharmes Saugsystem durch Verwendung von Dämmpaket(en)		Ja		Nein	
14.56	Saugschacht gummiert und verschleißfest		Ja		Nein	
14.57	Saugschacht gezogen		Ja		Nein	
14.58	Saugschacht vom Fahrer stufenlos ein- und ausfahrbar		Ja		Nein	
14.59	Saugschacht arretiert im angehobenen Zustand		Ja		Nein	
14.60	Saugrohr Durchmesser: 250 mm	**mm**	Ja		Nein	
14.61	Angabe Saugschlauch Länge	**mm**				

			_____mm			
14.62	Separate Sprühdüse zuschaltbar im Saugschacht		Ja		Nein	
14.63	Grobaufnahme 2-stufig		Ja		Nein	
14.64	Separate Sprühdüsen zuschaltbar unter der Stoßstange		Ja		Nein	
14.65	Wasserpumpen gegen Trockenlauf gesichert		Ja		Nein	
14.66	Wasserausblaseinrichtung		Ja		Nein	
14.67	Niederdruckschlauch zum Reinigen der Kehrmaschine		Ja		Nein	
14.68	Alle Rohrstutzen gummiert		Ja		Nein	
14.69	Sämtliche hydraulische, pneumatische und wasserführenden Verbindungen zwischen Fahrgestell und Kehraggregaten bzw. Kehraufbau, sind rechtseitig und zentral zu positionieren und müssen mit Schnellkupplungen versehen sein, um ein zügiges Trennen bzw. Verbinden zu gewährleisten. Bei pneumatischen und elektrischen Kontakten sind in Abstimmung mit der AG Verbindungen der Fa. Harting zu wählen, da diese im Fuhrpark der AG gängig sind. Bei hydraulischen Kontakten sind in Abstimmung mit der AG sogenannte Multikupplungen, Stucchi GRM 6 zu wählen, da diese im Fuhrpark der AG gängig sind. Die Positionierung der hydraulischen Multikupplungen ist mit AG abzustimmen.		Ja		Nein	
14.70	Unterfahrschutz seitlich links und rechts liefern und angepasst		Ja		Nein	

	montieren, sofern erforderlich					

15	**Steuerung Kehraufbau**					
15.01	**Zentralbedienpult** im Fahrerhaus ergonomisch angeordnet, optisch ansprechend, beleuchtet und blendfrei mit Funktionen und Stauanzeigen: • Steuerung der Kehrarggrate • Aufbausteuerung • Warnung für angehobenen Kehrgutbehälter • Verlustwasserniedrigstand • Anzeige für niedrigen Hydraulikölstand vorzugsweise mit den vorgenannten Anzeigen kombiniert • Betriebsstundenzähler • Kehrkilometer / Wegstreckenzähler Drehzahlmesser		Ja		Nein	
15.02	**Zusatzbedienpult** an der Fahrertür ergonomisch angeordnet, In Höhe, Tiefe und Neigung verstellbar, optisch ansprechend, blendfrei, über Joystick stufenlos bedienbar: • Kehrfunktion • Tellerbesen: REIN und RAUS • Tellerbesen: NEIGEN		Ja		Nein	

	• Saugschacht: REIN und RAUS • Schacht: KIPPEN Grobschmutzklappe: AUF und ZU					
15.03	Schließsteuerung als Zweihandbedienung für Hecklappe hinten rechts fest montiert		Ja		Nein	
15.04	Mechanisches Hauptwasserventil im Fahrerhaus		Ja		Nein	
15.05	Manuelle Handwasserventile im Fahrerhaus		Ja		Nein	

16	**Zylinder an Kehrmaschinenaufbau und Kehraggregate**					
16.01	Kolbenstangen hart verchromt oder gleichwertig korrosionsgeschützt		Ja		Nein	
16.02	Schmutzabstreifer für Kolbenstangen		Ja		Nein	

17	**Elektrik Kehraufbau 24V**					
17.01	Installation aller Aufbausicherungen innerhalb einer abgedeckten und leicht zugänglichen Zentralelektrik		Ja		Nein	
17.02	Angabe: Ort und Position der Zentralelektrik		Beschreibung			
17.03	Alle außenbefindlichen zugänglichen elektrischen Teile und Anlagen sind entsprechend der Schutzklasse IP 65 ausgelegt		Ja			
17.04	Alle elektrischen Leitungen und Kabel, die Bewegungen, wie z. B.: durch Knicken, Biegen oder Ziehen ect., ausgesetzt sind, sind hochflexibel ausgelegt		Ja		Nein	

17.05	Alle Teile der elektrischen Anlage sind nach DIN EN 50290-2-22 ölbeständig		Ja		Nein	
17.06	Alle Teile der elektrischen Anlage sind nach IEC 60332-1-2 flammwidrig		Ja		Nein	
17.07	Alle Teile der elektrischen Anlage, der Steuerung und Sensorik sind von -30 Grad bis +70 Grad temperaturbeständig		Ja		Nein	
17.08	Alle Teile der Steuerung sind schock- und vibrationsfest gemäß EN 60068-2-6, EN 60068-2-27 und EN 60068-2-29		Ja		Nein	
17.09	Alle Teile der Steuerung sind störfest: • Leistungsgebundene Störungen nach ISO 7637-2 Fremdfeld, nach Richtlinie 95/54EG mit 100V/m und DIN EN 61326 (CE), Störabstrahlung nach Richtlinie 95/54EG und DIN EN 61327 (CE)		Ja		Nein	
17.10	Alle Teile der Steuerung sind elektromagnetisch verträglich gemäß EN 60068-2-6, -27, -29, -30, EN 61000-4-2, -3, -4, -5, -6 und 55011		Ja		Nein	

18	**Beleuchtung- und Sicherheitseinrichtung**					
18.01	Die Leuchtkörper, die Arbeits-scheinwerfer und Kabelführung sind gemäß IP65 geschützt ausgeführt		Ja		Nein	
18.02	Alle Klemmen sind in Klemm-gehäusen installiert		Ja		Nein	
18.03	Alle Kabelenden sind dauerhaft, ölfest, numerisch gekennzeichnet. Die Kennzeichnung ist Bestandteils des E-Schaltplanes		Ja		Nein	

18.04	Es wird sichergestellt, z. B. durch Simulationswiderstände, dass die Lampenerkennung des Fahrgestells bei der LED-Ausführung keine Fehlermeldung ausgibt		Ja		Nein	
18.05	Heckbegrenzungsleuchten / Umrissleuchten / Positionsleuchten in LED-Ausführung		Ja		Nein	
18.06	Montage und Installation der von der AG der AN bereitgestellten 2x Arbeitsscheinwerfer in LED-Ausführung zur Ausleuchtung des Tellerbesensarbeitsbereiches links und rechts mit einer Beleuchtungsleistung von je mindestens 3000 lumen	**lm**	Ja		Nein	
18.07	Schaltung über Schalter mit Kontrollleuchte im Fahrerhaus, automatisch im Kehrbetrieb		Ja		Nein	
18.08	Montage und Installation der von der AG der AN bereitgestellten 2x Arbeitsscheinwerfer in LED-Ausführung zur Ausleuchtung der Radspur, 1x links und 1x rechts, verstellbar am Fahrgestell		Ja		Nein	
18.09	Schaltung automatisch bei Rückwärtsfahrt, zuschaltbar bei Vorwärtsfahrt über Schalter mit Kontrollleuchte im Fahrerhaus für die Dauer von max. 30 Sekunden. Umschaltung bei Winterdienst auf Dauerbetrieb	**sek**	Ja		Nein	
18.10	Montage und Installation der von der AG der AN bereitgestellten 2x Arbeitsscheinwerfer in LED-Ausführung zur Ausleuchtung des Rückraumes am Kehraufbau,		**Ja**		Nein	

	1x links und 1x rechts, verstellbar an der Heckklappe					
18.11	Schaltung der Arbeitsscheinwerfer über Schalter mit Kontrollleuchte im Fahrerhaus für die Dauer von max. 30 Sekunden	**sek**	Ja		Nein	
18.12	Montage und Installation der von der AG der AN bereitgestellten 2 gelben LED-Rundumkennleuchten der Marke: HÄNSCH, Typ: Comet S in Schutzkörben Die Schutzkörbe sind von der AN zu fertigen 2x oben an der Aufbaurückwand nicht überragend		Ja		Nein	
18.13	Schaltung der Rundumkennleuchten: automatisch bei Kehrbetrieb, automatisch bei Rückwärtsfahrt, zuschaltbar über Schalter mit Kontrollleuchte im Fahrerhaus, Bedienteil		Ja		Nein	
18.14	Montage und Installation Einer 180° Kamera auf der linken Fahrgestellseite um den linksseitigen Verkehr einsehen zu können. Das System kann serienmäßig von Fahrgestellhersteller oder auch eine Nachrüstlösung sein. Dauergeschaltet, für den Tag und Nachtbetrieb, bestehend aus Flachbildmonitor, Weitwinkelkamera und Kabelsatz Montage unterhalb im Bereich linker Außenspiegel. Positionierung in Abstimmung mit der AG		Ja		Nein	
18.15	Montage und Installation der von der AG der AN bereitgestellten Rückraumüberwachungseinrichtung der Marke: Weldex,		Ja		Nein	

	dauergeschaltet, für den Tag und Nachtbetrieb, bestehend aus Flachbildmonitor, Weitwinkelkamera und Kabelsatz Montage dezentral, damit im Winterdienst der Streuteller das Sichtfeld nicht verdeckt					
18.16	Montage und Installation der von der AG der AN bereitgestellten Saugschachtüberwachungs-einrichtung der Marke: Weldex, für den Tag und Nachtbetrieb, bestehend aus Weitwinkelkamera und Kabelsatz, geschaltet im Kehrbetrieb auf den Monitor der Pos. 18.14		Ja		Nein	
18.17	Akustischer Warner bei angehobenen Aufbau		Ja		Nein	
18.18	Beleuchtung gemäß StVZO		Ja		Nein	
19	**Lackierung und Markierungen**					
19.01	Fahrerhaus Zinkgelb, RAL 1018 2-Komponetenlack, schwermetallfrei		Ja		Nein	
19.02	Felgen: Silber – Weißaluminium		Ja		Nein	
19.03	Kehrmaschinenaufbau: Zinkgelb, RAL 1018 2-Komponetenlack, schwermetallfrei		Ja		Nein	
19.04	Fahrgestellchassis: Im dunklem RAL-Ton 2-Komponentenlack, schwermetallfrei		Ja		Nein	
19.05	Abrollkipperrahmen: Grundierung und Lackierung		Ja		Nein	

	im dunklem RAL-Ton entsprechend dem Farbton der LKW-Chassis-Farbe					
19.06	Wechselrahmen der Kehrmaschine: Grundierung und Lackierung im dunklem RAL-Ton entsprechend dem Farbton der LKW-Chassis-Farbe		Ja		Nein	
19.07	Kehraggregate, Anbauplatte: Grundierung und Lackierung im dunklem RAL-Ton entsprechend dem Farbton der LKW-Chassis-Farbe		Ja		Nein	
19.08	Sicherheitskennzeichnung mit retroreflektierender rot/weißer Warnfolie gemäß DIN 30710 vorne vorzugsweise durchgehend unterhalb der Windschutzscheibe, in Abstimmung mit der AG		Ja		Nein	
19.09	Sicherheitskennzeichnung mit retroreflektierender rot/weißer Warnfolie gemäß DIN 30710 hinten an der Kehraufbaurückwand über die gesamte Aufbaubreite in Abstimmung mit der AG		Ja		Nein	
19.10	Sicherheitskennzeichnung mit retroreflektierender rot/weißer Warnfolie gemäß DIN 30710 seitlich an den Seitenwänden hinten links und rechts in Abstimmung mit der AG		Ja		Nein	
19.11	Konturmarkierung gemäß UN ECE R104 und UN ECE R 48 beidseitig am Kehraufbau mit weißer retroreflektierende Folie nach Vorgabe der AG bekleben		Ja		Nein	
19.12	Konturmarkierung gemäß UN ECE R104 und UN ECE R 48 an der Kehraufbaurückwand mit roter retroreflektierende Folie nach Vorgabe der AG bekleben		Ja		Nein	

20	**Weiteres Zubehör**					
20.01	Besen– und Schaufelhalter an der Behälterwand vorne, von rechts zugänglich montieren		Ja		Nein	
20.02	Beigestellte Aufnahmehalterungen für Standrohr und Standrohrschlüssel montieren, vorzugsweise rechts die Lage ist mit der AG abzustimmen.		Ja		Nein	
20.03	Laubsaugrohr inklusive Halterung liefern und montieren, die Lage ist mit der AG abzustimmen.		Ja		Nein	
20.04	Staukasten aus Edelstahl wasserdicht, belüftet und abschließbar in den Abmessungen: ca. 700 mm x 500 mm x 600 mm (t x b x h) links, hinter der Antriebsachse, unterhalb des Kehraufbaus am Fahrgestellrahmen montieren	**mm**	Ja		Nein	
20.05	Kunststoffkotflügel schwarz mit Sprühnebelmatten und mit Gummischmutzfängern an den Rädern der Antriebsachse montiert		Ja		Nein	
20.06	Kunststoffkotflügel schwarz mit Sprühnebelmatten und mit Gummischmutzfängern an den Rädern der Lenkachse montiert		Ja		Nein	
20.07	Gummischürze hinten durchgehend montiert		Ja		Nein	
20.08	Keine Fremdfirmenlogos gilt für alle Komponenten		Ja		Nein	

21	**Sonstiges**					
21.01	Zulassungsbescheinigung Teil II (Fahrzeugbrief) gemäß § 12 Fahrzeugzulassungsverordnung		Ja		Nein	
21.02	Prüfbuch		Ja		Nein	
21.03	Geräuschmaßnahmen gemäß der Richtlinie EG 96/20/EWG v.10.11.1992, Richtlinie 2007/34/EG v.14.06.2007		Ja		Nein	
21.04	Typenschild am Kehraufbau mit CE - Kennzeichnung und Kennzeichnung nach 2006/42 EG		Ja		Nein	
21.05	Arbeitsgeräusch gemäß RAL – UZ 59 mit Herstellerbescheinigung des Schallleistungspegels (dB(A))		Ja		Nein	
21.06	Veranlassung der Prüfung für Fahrtenschreiber und Kontrollgerät gemäß § 57b StVZO nach Kennzeichenbekanntgabe durch die AG		Ja		Nein	
21.07	Abnahme und Gutachten gemäß § 21 StVZO		Ja		Nein	
21.08	Überführung und Lieferung der fertigen Kehrmaschine zur EDG bis zu einer Entfernung von 1.000 km gemessen vom Unternehmenssitz der EDG Entsorgung Dortmund GmbH, Sunderweg 98, D - 44147 Dortmund		Ja		Nein	
21.09	Ausführliche Einweisung und Schulung des Fahr- und Bedienpersonals, d. h. von mindestens 4 Mitarbeitern der AG je Maschine, bezüglich des Fahrgestells, Kehrgutaufbaus, des Kehrgutaggregats und des Abrollkippers durch qualifizierte Mitarbeiter der AN		Ja		Nein	

21.10	Der Kraftstofftank, Adbluetank und der Hydrauliköltank sind bei Übergabe an den AG min. zu 90% gefüllt		Ja		Nein	
21.11	1x Bedienungsanleitung in Papierform Fahrgestell		Ja		Nein	
21.12	1x Bedienungsanleitung in Papierform Aufbaukehrmaschine		Ja		Nein	
21.13	1x Bedienungsanleitung in Papierform Abrollkipper Aufbau		Ja		Nein	
21.14	1x Bedienungsanleitung in Papierform Mehrkreishydraulikanlage		Ja		Nein	
21.15	USB Stick o.ä. inkl. der Elektroschaltpläne, der Hydrauliklaufpläne, der Pneumatikschaltpläne aller Systeme, Ersatzteillisten und alle Bedienungsanleitungen aus den Pos 21.11 – 21.14		Ja		Nein	

22	**Nutzlast**		
22.01	Angaben zum Leergewicht der gesamten Kehrmaschine: Fahrgestell, Aufbaukehrmaschine, Abrollkipper inkl. aller beschriebenen Ausstattungen + Beistellungen Die Beistellungen sind mit 75 kg anzunehmen. Bewertungskriterium	**kg**	_____ kg
22.02	Nutzlastermittlung: Zulässiges Gesamtgewicht 18.000 kg Abzüglich Leergewicht **Nutzlast** Bewertungskriterium	**kg**	_____ kg

23	**Lieferzeiten**		Zutreffendes ankreuzen, ein Feld ist anzukreuzen bzw. auszufüllen		
23.01	**Bis 36 Wochen** nach Eingang der Bestellung Lieferung des fertigen Fahrgestells mit Abrollkipper und Kehrmaschinenaufbau an AG		Ja		Liefertermin: _____
23.02	**37 Wochen** nach Eingang der Bestellung Lieferung des fertigen Fahrgestells mit Abrollkipper und Kehrmaschinenaufbau an AG		Ja		Liefertermin: _____
23.03	**38 Wochen** nach Eingang der Bestellung Lieferung des fertigen Fahrgestells mit Abrollkipper und Kehrmaschinenaufbau an AG		Ja		Liefertermin: _____
23.04	**39 Wochen** nach Eingang der Bestellung Lieferung des fertigen Fahrgestells mit Abrollkipper und Kehrmaschinenaufbau an AG		Ja		Liefertermin: _____
23.05	**40 Wochen** nach Eingang der Bestellung Lieferung des fertigen Fahrgestells mit Abrollkipper und Kehrmaschinenaufbau an AG		Ja		Liefertermin: _____
23.06	**41 Wochen** nach Eingang der Bestellung Lieferung des fertigen Fahrgestells mit Abrollkipper und Kehrmaschinenaufbau an AG		Ja		Liefertermin: _____
23.07	**42 Wochen** nach Eingang der Bestellung Lieferung des fertigen Fahrgestells mit Abrollkipper und Kehrmaschinenaufbau an AG **(Lieferzeiten über 42 Wochen für die zu liefernden Fahrgestelle inklusiv Kehrmaschinenaufbau und Abrollkipper führen zum Ausschluss)**		Ja		Liefertermin: _____

24	**Garantien und Garantiezeiten**		Zutreffendes ankreuzen, mind. ein Feld je Ziffer ist anzukreuzen			
24.01 a	12 Monate auf das gesamte Fahrgestell		Ja		Nein	
24.01 b	12 Monate auf das gesamte Fahrgestell plus weitere 12 Monate auf den Antriebsstrang (eine Auflistung der Baugruppen des Antriebsstrangs ist beizufügen)		Ja		Nein	
24.01 c	12 Monate auf das gesamte Fahrgestell plus weitere 24 Monate auf den Antriebsstrang (eine Auflistung der Baugruppen des Antriebsstrangs ist beizufügen)		Ja		Nein	
24.02 a	Mindestens 24 Monate oder 3.000 Betriebsstunden auf die gesamte Aufbaukehrmaschine		Ja		Nein	
24.02 b	Mindestens 36 Monate oder 4.500 Betriebsstunden auf die gesamte Aufbaukehrmaschine		Ja		Nein	
24.03 a	24 Monate auf den Abrollkipper		Ja		Nein	
24.03 b	36 Monate auf den Abrollkipper		Ja		Nein	
24.04 a	24 Monate auf die Mehrkreishydraulikanlage		Ja		Nein	
24.04 b	36 Monate auf die Mehrkreishydraulikanlage		Ja		Nein	
24.05	Abweichende Garantien können in der Anlage vorgeschlagen werden. Diese müssen jedoch die Mindestanforderungen erfüllen und mit einem jeweiligen Mehrpreis		Ja		Nein (führt nicht zum Ausschluss)	

	beziffert werden. Eine Bewertung dieser findet nicht statt.					

25	**Lage und Entfernung zur Vertragswerkstatt gemessen vom Sitz der EDG, Sunderweg 98, D - 44147 Dortmund**		Zutreffendes ankreuzen und die konkrete Adresse der Servicewerkstatt eintragen			
25.01	Lage der Vertragswerkstatt:		Adresse: _____ _____			
25.02	Die von der AN autorisierte Vertragswerkstatt zur Erbringung aller aufbaubezogenen Wartungs- und Reparaturdienstleistungen muss in der Lage sein, die Kehrmaschinen der AG im technisch einwandfreien Zustand halten zu können, um auch so ungeplante Standzeiten zu vermeiden.		Ja		Nein	
25.03	Die Öffnungszeiten der Vertragswerkstatt sind für die AG von montags bis donnerstags von 07:00 bis 17:00 Uhr und an Freitagen von 07:00 bis 16.00 Uhr vorzuhalten		Ja		Nein	
25.04	00 bis < 25 Kilometer-Radius	Km	Ja		Angabe _____km	
25.05	25 bis < 50 Kilometer-Radius	Km	Ja		Angabe _____km	
25.06	50 bis < 75 Kilometer-Radius	Km	Ja		Angabe _____km	
25.07	75 bis < 100 Kilometer-Radius	Km	Ja		Angabe	

					_____km
25.08	Über den 100 Kilometer-Radius hinaus	Km	Ja		Angabe _____km